

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,

unvorhergesehene Personalausfälle, bspw. durch Krankheit im Falle von Grippewellen und unter der Corona-Pandemie, können in Kindertagesstätten und der Kindertagespflege zu personellen Engpässen führen. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen unsere Vorgehensweise für derartige Ausnahmesituationen gerne erklären.

Das Niedersächsische Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege, kurz NKiTaG genannt, sieht für alle Kindertagesstätten eine Gruppenbesetzung durch mindestens zwei Fachkräfte in Kindergartengruppen und drei Fachkräfte in Krippengruppen in der Kernbetreuungszeit vor. Hieran sind wir, die Trägervertretungen und Kitaleitungen, gesetzlich gebunden.

Den einzelnen Trägern stehen durch die Stadt Wolfsburg finanzierte Stundenkontingente für Vertretungssituationen zur Verfügung. Aber trotz guter Planung kann es durch nicht vorhersehbare Krankheitsausfälle in Kitateams und aufgrund des deutlichen Fachkräftemangels aktuell und zukünftig zu personellen Engpässen kommen. Nicht nur ein hoher Krankenstand sondern auch lange Vakanzen bei der Nachbesetzung von Fachkraftstellen sind eine Herausforderung und können zu Einschränkungen im Gruppenbetrieb führen.

Wir wissen, wie wichtig die verlässliche Betreuung Ihres Kindes für Ihre familiäre Planung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist. Aus diesem Grunde halten wir in den Wolfsburger Kindertagesstätten Maßnahmen zum Aufrechterhalten der Gruppenbetreuung vor.

Hierzu gehören nach Möglichkeit z. B.:

- Der Einsatz von Vertretungspersonal,
- kurzfristige Stundenaufstockung von Mitarbeitenden,
- das Zusammenlegen von Gruppen, ggf. Schließung einzelner Gruppen,
- verkürzte Betreuungs- und/oder Sonderöffnungszeiten u.a. .

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Ihr Verständnis, dass bestimmte pädagogische Angebote in dieser Zeit nur noch eingeschränkt möglich sind oder es zu Schließzeiten kommen kann, wenn die Fachkräfte nach der gesetzlichen Vorschrift nicht mehr zur Verfügung stehen. In Bezug auf eine verkürzte Betreuungszeit sind wir auf Ihre aktive Mitarbeit angewiesen und bitten Sie, uns im Bedarfsfall zu unterstützen. Fragen, wie „Kann ich die Betreuung meines Kindes heute selbst übernehmen?“, „Komme ich evtl. mit einer kürzeren Betreuungszeit aus?“, sind bei einer Notgruppenplanung unerlässlich.

Trotz aller Hygienevorkehrungen können nicht alle Ansteckungen verhindert werden. Damit sich die Kinder und die Fachkräfte nicht anstecken, bitten wir Sie, Ihre erkrankten Kinder nicht in die Kindertagesstätten oder die Kindertagespflege zu bringen. Bitte bedenken Sie bei Fieber, dass Kinder mindestens 48 Stunden fieberfrei sein sollten, bevor sie wieder eine Gemeinschaftseinrichtung besuchen. Ihr Kind sollte immer so fit sein, dass es die Herausforderungen des Kita-Alltages gut bewältigen kann. Ein krankes Kind gehört nicht in die Kita oder die Kindertagespflege.

Nur gemeinsam können wir darauf hinwirken, dass Schließzeiten eine Ausnahme bleiben.

Des Weiteren möchten wir Sie an dieser Stelle über das grundsätzliche Vorgehen bei plötzlichem Wintereinbruch informieren. Die Kindertagesstätten und die Kindertagespflege sind auch bei Wintereinbruch mit Schneefall geöffnet. Es liegt im Ermessen der Eltern ihr Kind zur Einrichtung oder zu Kindertagespflege zu bringen. Es kann aber auch an dieser Stelle aufgrund von witterungsbedingten Herausforderungen durch z.B. Personalausfall zu Betreuungseinschränkungen kommen.

Für Fragen stehen Ihnen die jeweiligen Trägervertretungen gerne zur Verfügung.



Die Schmutzkinder e.V.

Gesamtverband der Katholischen Kirchengemeinden Wolfsburg



Bezirksverband Braunschweig e. V.

